

würdigen Männern, und größern Generalen, erhalten hatte.

Wer das Buch vom Herrn von Bayard liest, wird darin schöne Züge von Edelmut und Tapferkeit finden, die in ihm so herrlich glänzen; man kann nicht satt werden, zu lesen und zu bewundern. — Der Herr von Konard sagt unter andern Lobeserhebungen des nachherigen Connetable von Montmorency, auch dies zu seinem Lobe, daß er ein Compagnon von Bayard sey. Dieß Lob war in der That nicht gering, unerachtet Montmorency ein Günstling des Königs war.

XIII.

Der Herr von Montmoreau

aus dem Hause Mareuil.

Er hatte auch noch den Herrn von Montmoreau, einen braven Cavalier aus Angoumois, einen nachgebornen Sohn aus dem Hause Mareuil. Man pflegte damals zu sagen: Es giebt wenige Bayards und wenige Moreaux. — Der Herr von Bayard hatte sich bei wichtigern Vorfällen befunden, als er, denn er war noch jung, da hingegen der Herr von Bayard seine militärische Laufbahn schon unter Karl VIII. antrat, bei der Ordonanzcompagnie des Herrn von Ligny.